

Prof. Dr. Maria A. Wimmer

Universität Koblenz-Landau, Fachbereich Informatik,
Professur für E-Government

Telefon: 0264 287 2646

E-Mail: wimmer@uni-koblenz.de



PERSÖNLICHE ANGABEN

geboren 1968 in Österreich (AT), verheiratet

- 1992-1997 Studium der Informatik an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) (AT)
- 1997-1999 Nachwuchswissenschaftlerin am Nationalen Forschungszentrum (CNR) in Rom, Institut für Psychologie und zugleich Universität Siena, Multimedia Communications Lab, Italien. Zeitgleich Doktorandin an der Fakultät für Informatik der JKU Linz (AT)
- 1999-2004 Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Informatik in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung, Fakultät für Informatik, JKU Linz (AT)
- 2000 Promotion zur Doktorin der technischen Wissenschaften (Dr. techn.) an der JKU Linz (AT); Titel „*Designing Interactive Systems: key issues for a Holistic Approach*“
- 2003 Habilitation (Dr. habil.) an der JKU Linz (AT) im Fach Angewandte Informatik; Titel „*Towards Knowledge Enhanced E-Government: Integration as Pivotal Challenge*“
- 2004-2005 Mitarbeiterin in der IKT-Stabsstelle im Bundeskanzleramt, Wien (AT)
- seit 2005 Professorin für Verwaltungsinformatik / E-Government, Fachbereich Informatik der Universität Koblenz-Landau (DE). Leitungsfunktionen: 2011-2016: Vorsitzende des Ausschusses für Lehre und Studium; 2014-2016 Prodekanin; 2017-2019 Dekanin; seit 2020 Prodekanin für Forschung sowie Senatorin des Fachbereichs

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND COMMUNITY

- 2007-2019 Sprecherin des Fachbereichs Informatik in Recht und öffentlicher Verwaltung (RVI). Seit 3/2019 Mitglied im Leitungsgremium des Fachbereichs RVI
- seit 2005 Mitglied im Leitungsgremium der FG Verwaltungsinformatik der GI
- 2005 Mitautorin des vom Fachausschuss Verwaltungsinformatik (nunmehr Fachgruppe Verwaltungsinformatik) herausgegebenen „*E-Government-Forschungsplan: Handlungsfelder für eine neue Strategie in Deutschland*“
- 2010 Organisation der (erstmalig) gemeinsamen Fachtagung Verwaltungsinformatik und Fachtagung Rechtsinformatik (FTVI&FTRI) in Koblenz; weiterhin PC-Mitglied der Tagungen seit 2006.
- 2001-2016 Ko-Organisation der internationalen IFIP WG 8.5 Konferenzen EGOV und der IFIP ePart (neu gegründet 2009), ab 2006 bis 2016 als Co-Chair von IFIP EGOV
- 2013 Mitglied des Organisationsteams der Universität in Koblenz für die Informatik-Jahrestagung der GI, sowie lokale Gastgeberin der mit der GI-Informatik-Jahrestagung ko-lozierten internationalen IFIP EGOV und IFIP ePart Tagungen

- seit 2001 Mitglied der IFIP WG 8.5 Information Systems in Public Administration, u.a. in Leitungsfunktionen: 2003-2005: Secretary, 2005-2007: Vice Chair, 2007-2012: Chair
- seit 2013 Gründungsmitglied des Nationalen E-Government Kompetenzzentrums (NEGZ) und bis 2019 Mitglied im erweiterten Vorstand
- seit 2006 Mitglied in der Jury des E-Government-Wettbewerbs Deutschland
2018 von der Plattform apolitical (UK) zu den 100 weltweit einflussreichsten Digital Government Akteuren ernannt (darunter eine von 14 Forscherinnen und Forschern)

Mitglied in Programmkomitees internationaler Fachtagungen zu E-Government und E-Partizipation, etwa (nicht immer durchgängig): DG.O, ICEGOV, HICSS, WI, IFIP-WCC, IRIS (letztere unterstützt durch GI Fachgruppe Verwaltungsinformatik und Fachgruppe Rechtsinformatik)
Mitglied der österreichischen Computergesellschaft (OCG) seit 2001, dort auch Aufbau und für einige Jahre Sprecherin des Forum e|Government

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Mein besonderes Ziel als Mitglied im GI-Präsidium ist es, die Aspekte der Verwaltungsinformatik in der Digitalisierung und Digitalen Transformation von Staat und öffentlicher Verwaltung stärker in den Blick der GI-Aktivitäten zu stellen. Studien berichten (z.B. EU-Benchmark-Studien, EU DESI Index, Studien des Nationalen Normenkontrollrats, udgl), dass Deutschland in der Modernisierung des öffentlichen Sektors durch Digitalisierung anderen (EU-)Staaten hinterherhinkt. Als E-Government-Professorin mit Informatik-Grundbildung bin ich in dem Bereich seit 20 Jahren tätig und habe verschiedene Evolutionschritte beobachtet und mich wissenschaftlich damit auseinandergesetzt, auch aus der GI-Mitgliedschaft heraus.

Als Mitglied des GI-Präsidiums möchte ich die Forschung und den Wissenstransfer des Bereichs E-Government bzw. Verwaltungsinformatik stärker in den Fokus der Diskussionen bringen, um die vielen Hürden, denen die politischen, strategischen und operativen Akteure in der Digitalen Transformation von Staat und Verwaltung ausgesetzt sind, besser zu meistern und damit einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit von Deutschland zu leisten. Dabei sind mir die Interdisziplinarität des anwendungsorientierten Themenfeldes und die Schnittstellen zu anderen Disziplinen und zur Praxis besonders wichtig, denn die Informatik hat viele Facetten. Darüber hinaus plädiere ich für eine dringende Anpassung des Wissenschaftssystems, in dem aktuell wissenschaftliche Karrieren ausschließlich auf monodisziplinäre Stränge setzen. Neben der Sichtbarkeit für E-Government möchte ich mich für eine größere Anerkennung und Wertschätzung interdisziplinärer Forschungsergebnisse in der wissenschaftlichen Karriere einsetzen, denn die gesellschaftlichen Herausforderungen sind interdisziplinär! Das GI-Präsidium kann meines Erachtens hier ein wichtiger Impulsgeber sein. Ich freue mich über Ihre Stimme, um diese Meilensteine umzusetzen.